

Europahymne

Ode an die Freude

Text: Friedrich Schiller / Sepp Rein

Musik: Ludwig van Beethoven, 9. Symphonie

*O Freunde, nicht diese Töne!
Sondern lasst uns angenehmere anstimmen
und freudenvollere!*



Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus E - ly - sium, wir betreten feuertrunken,
7 Himm-li-sche, dein Hei-lig-thum! Dei-ne Zau-ber bin-den wie-der was die Mo-de
12 streng ge-teilt; al-le Men-schen wer-den Brü-der, wo dein sanf-ter Flü-gel weilt.

**Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen, mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle weinend sich aus diesem Bund!**

**Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur!
Freude, Freude treibt die Räderin der großen Weltenuhr!
Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt!**

**Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium.
Wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt,
alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt**

Die Europahymne wurde 1972 vom Europarat und 1986 auch von der Europäischen Gemeinschaft als gemeinsame Hymne aller EU-Partner beschlossen. Sie erklingt bei internationalen Begegnungen und wird, in den verschiedenen Landessprachen, seit 2018 auch bei der Fête de la Musique zeitgleich in vielen Städten Europas gesungen.